



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

80 (23.3.1890) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43930)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Veröffentlichung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse: Journal Mannheim.  
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Roth, für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller.  
für den Inseratenthail: Jakob Rudw. Sommer.  
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 80. 2. Blatt.

Belebung und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 23. März 1890.

#### Die Verbreitung der Stenographie.

Benige Decennien sind es her, seitdem der bayerische Ministerialsekretär Franz Xaver Gabelsberger, der Erfinder der deutschen Stenographie, seine mühen Augen schloß. Wie würde er staunen, wenn er, der die Kunst Anfangs nur erlernen, um „vielleicht seinen Vorgesetzten sich gefällig erweisen zu können“, sehen könnte, welche Verbreitung seine Kunst in der ganzen zivilisirten Welt gefunden hat und wie sehr sich seine Schüler es angelegen sein ließen, der Devise des Meisters gerecht zu werden:

„Und was ich fand, das gab ich hin,  
Um Augen zu verbreiten.  
So möge denn ein gleicher Sinn  
Auch meine Schüler leiten!“

Doch die Stenographie heutzutage keine Kunst mehr ist, deren sich nur Wenige beslehtigen, um Reden unserer Staatsmänner, Abgeordneten, Richter, Richter etc. zu verbreiten oder sie der Bergarbeit nicht anheimfallen zu lassen, sondern, immer näher kommt, mögen folgende Zahlen beweisen, die ich zum Theil dem diesjährigen Jahrbuch der Schule Gabelsberger entnommen habe. (+ bedeutet Zunahme, - Abnahme gegen das Vorjahr.) Bis zum Juni d. J. bestanden Vereine der Gabelsberger Schulen:

In den übrigen Ländern	156 + 16	5,095 + 966
Zusammen	703 + 48 mit Mitgl. 18,470 + 1820	
An Lehranstalten wurde sie gelehrt:		
mit Schülern Teilnehmern an Vereinskursen		
In dem deutschen Reich	290 + 18	11,576
In Oesterreich	304 + 21	14,233
In den übrigen Ländern	33	841
	617 + 39	26,650
Die Gesamtsumme aller Unterrichteten betrug:		
Elementar- Fortbildungskurse:		
	14,364	5158
	11,177	6237
	1,442	139
	26,983	11,534

Zusammen 88,517 Personen.

Außerdem bestehen Schülervereine mit 1536 Mitgliedern, Akademische Vereine mit 100 Mitgliedern.

Damenvereine bestehen in Königsberg, Augsburg, Bamberg, Ludau, München, Regensburg, Würzburg, Dresden, Weihen, Stuttgart, Braunschweig, zu 12 Vereinen.

Außerdem wurden 2240 Damen und Mädchen an 40 Lehranstalten unterrichtet.

Von Personen des Militärstandes wurden 1656 in deutscher Stenographie, 127 in ungarischer und 27 in dänischer Uebersetzung unterrichtet.

Es wird also nicht zu viel sein, wenn wir in runder Summe 40,000 Personen nehmen, die im verflohenen Jahre Stenographie erlernt haben; dazu 18,000 Mitglieder von Vereinen, gibt das imposante Heer von ca. 60,000 Stenographen.

In Dienste der Parlamente leisteten die Stenographen Folgendes:

In dem deutschen Reichstage sitzen neben 6 Gabelsbergerianern 6 Stoljaner; dann aber behaupten die Gabelsbergerianer das Feld: In dem österreichischen Reichsrath und in den Delegationen um ungarischen Reichstag (auch Stoljaner), im dänischen und schwedischen Reichstag, im norw. Storting und in den Nationalversammlungen von Finnland, Serbien, Bulgarien; in den Einzelkammern der preuß. Provinzen; Schlesien, Rheinprovinz, in den Landtagen von Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Weimar, Koburg, Neuch. in der Kaiserlich-königlichen Versammlung von Bremen, dem Landes-Ausschuß von Elsaß-Lothringen, in den Landtagen der bayer. Kronländer: Nieder-Oesterreich, Ober-Oesterreich, Böhmen, Mähren, Tyrol, Kärnten, Galizien (polnisch), Bukowina, Sibirien und Göttingen.

Uebersetzt wurde sie ins Italienische, Schwedische, Ungarische, Dänische, Finnische, Dänische, Bulgarische, Griechische, Kroatische, Polnische, Englische, Französische.

In diesen Uebersetzungen werden in 69 Vereinen 9000 Personen unterrichtet.

Außer diesem Heere von Gabelsbergerianern gibt es noch 9142 Neustoljaner in 422 Vereinen, 1852 in 128 Vereinen, die auf Koffer schwören, und 1280 Stenographen in 71 Vereinen, außer den Anhängern der Systeme Alts und Mittel-Stolze, Arends, Neu-Arends, Koller, Lehmann, Faulmann, Schrey.

In Deutschland allein gibt es demnach 547 Vereine mit 13,375 Mitgliedern nach Gabelsberger, 337 Vereine mit 7765 Mitgliedern nach Neustolze; demnach zählen die beiden hervorragenden Schulen 884 Vereine mit 21,140 Mitgliedern.

In Norddeutschland wiegt das Neustolze'sche System vor um 29 Vereine mit 1309 Mitgliedern, in Mittel- und Süd-Deutschland das Gabelsberger'sche System um 217 Vereine mit 8022 Mitgliedern.

Wer möchte nun sagen, daß die Behauptung, daß die Stenographie die Schrift der Zukunft sein wird, eine zu lächerliche sei? Mit den Fortschritten auf dem Gebiete des Verkehrsweßens, der Eisenbahn, der Telegraphie und Telephonie wächst ihre Bedeutung und die Nothwendigkeit ihrer Anwendung.

#### \* Menschenopfer in Dahomey.

Ueber die grausame Menschenopfer, welche in dem Reichthumreiche Dahomey noch heute im Schwunge ist, berichtet ein französischer Handelsagent, der sich längere Zeit in Abome aufgehalten hat. Im März v. J. überfielen die Dahomeer unter ihrem inzwischen verstorbenen König Ghele das französische Schutzgebiet Porto Novo und schleppten 1745

Gefangene fort, die später sämmtlich geopfert wurden. Wie dies geschah, schildert der Agent in seinem Tagebuche folgendenmaßen: 29. Juli. Wir befinden uns auf einem großen Plage, auf welchem das Volk verammelt ist. Man trifft Vorbereitungen, um dem Andenken des verstorbenen Königs Ghele die gebräuchlichen Opfer an Thieren und Gefangenen darzubringen. Die Gefangenen sind durch einen Holzstab am Schreien verhindert. Diese Unglücklichen müssen jedoch leiden, nach dem Ausdruck ihrer Geichter zu schließen, aus denen die Augen hervorquellen. In den beiden letzten Nächten hat man ungefähr fünfshundert Menschen enthauptet. Das Blut der Opfer wird aufgefangen und damit das Grab des Königs Ghele besprengt; die Leichen der Hingerichteten werden in die Gräber der Stadt geworfen, wo sie die Beute der Raben, Geier und Wölfe werden. 1., 2., 3. August. Die Menschenopfer werden fortgesetzt. Die Zahl der Geopferteten übersteigt bereits siebenhundert. 4. August. Man führt 15 gefangene Weiber auf den Plage, welche zur Dienerschaft des Königs Ghele in der anderen Welt gehören sollen; die eine wird seine Weib, die andere seinen Tabak, die dritte seine Füßschmel halten, und so jede von ihnen einen Gegenstand, welchen Ghele brauchen konnte. Die Unglücklichen ahnen das Loos, das ihrer wartet; sie schauen mit schrecklichen und traurigen Blicken um sich. Sie sind wie zu einem Feste geschmückt und nicht geknebelt. Sie werden in der Nacht durch einen Messerstich in die Brust getödtet werden. 5. August. Heute bringt der König seine Opfer dar. Wir nehmen unter einem Baume Aufstellung, um den langen Zug vorbeizusehen zu sehen, was nicht weniger als anderthalb Stunden dauert. Die Opfer sind sehr zahlreich; wir sehen eine große Menge von Hühnern, Enten, Perlhühnern, Krutennern, welche an den Füßen an lange Bambusrohre aufgehängt sind; ferner 79 Hammel, 2 Wölfe, 2 Hirsche, 12 Ochsen u. s. w., dann kommen fünfzehn Frauen und fünfshundert Männer. Sie sind geknebelt und die Arme sind an die Beine gebunden, so daß das Kinn die Kniee berührt; so sieht jedes Opfer in einem Korbe, welchen ein Neger auf dem Kopfe trägt. Der König kommt in einem mit blauen Väandern geschmückten Wagen. Seine Rajahat ist von seinen Amazonen umgeben, welche Schäfte abgeben, während Schaaren von Schwarzen unter lautem Schreien tanzen; es ist ein Höllenlärm. So kommt der Zug auf dem Plage an, wo Estraden in Höhe von etwa 15 Fuß errichtet sind. Hinter mir bemerke ich vier prächtige Gestalten von Schwarzen, welche sich eifrig an einen Wagen zu schloßen machen, der angeblich dem todtten König überbracht werden soll. In Wahrheit sind es die vier unglücklichen Rutscher, welche die Reize ins Jenseits machen müssen; die armen Teufel verwenden große Sorgfalt auf den Wagen, sie läßt ihn, stoben ihn ab und schütten ihn durch Schirme vor den Sonnenstrahlen. Am Fuße der Estrade sitzen die unglücklichen Gefangenen in ihren Körben; sie scheinen entsezt durch die Ansehung zu leiden, ihre Augen treten großlich aus den Höhlen hervor. Nach einigen Minuten beginnt die Exekution. Zuerst führen die vier Rutscher ihren Wagen an den dazu bestimmten Ort. Sie wissen, was ihnen bevorsteht; die Thronen rollen über ihr Gesicht. Alle vier tödtet Seine Majestät Ghele allerhöchsteigebändig. Der König befehlet darauf wiederum die Estrade. In seiner Reite stehen seine Frauen, hinter ihm der Fußgänger Wangou und viel hohe Würdenträger, welche auch ihrerseits später eigenhändig Hinrichtungen vollziehen werden, wie es der König schon gethan hat. Nachdem alle Thiere, welche geopfert werden sollten, auf die Estrade gebracht sind, werden die Gefangenen in zwei Theile getheilt; die einen werden vorläufig bei Seite geführt, die anderen werden am Fuße der Estrade aufgestellt. Der König zündet seine Pfeile an und gibt damit das Signal zum Beginn der Opfer. Alle Messer werden auf einmal erhoben, und Hunderte und aber Hunderte von Köpfen von Gefangenen, Hammeln und Stiegen fallen. Dann kommen die Menschen an die Reihe, abgeschlachtet zu werden. Das geht so eine Stunde lang - ein grauenhafter Anblick! Blut strömt überall; die Opferbrüster sind ganz mit Blut bedeckt. 6. August. Vier neue Gefangene werden geopfert. Abends bringt der Ghele von Weiba in seinem und seiner Familie Opfer dar: unglückliches Weibchen, 29 Hammel, 12 Ochsen und 15 Gefangene. 8. August. Die Söhne des verstorbenen Königs Ghele opfern jeder 29 Gefangene. Da die Zeit nicht ausreicht, um alle heutz hinzurichten, wird das Weitere auf morgen verschoben. 9. August. Das Rastloze von gestern wird fortgesetzt, und auch neue Opfer werden dargebracht. Nach der blutigen Zeremonie kommt der König auf den Plage. Gegenüber der königlichen Estrade sitzt auf einem Stuhl ein Greis, der Oberpriester der Fetische seiner Majestät, welcher große Verehrung genießt; der König und alle Anwesenden werfen sich vor dem Priester auf die Kniee. - Seine Majestät von Dahomey hat übrigens ein gutes Einkommen durch die Opfer. Er übt sein Recht der Beendigung bei den schäbsten Hammeln und Ochsen aus, welche darauf sein Eigenthum werden. Dasselbe Recht steht ihm gegenüber den Menschenopfern zu, aber seine Großmuth erstreckt sich weit über auf Thiere als auf Menschen. 11. August. Die Mutter des Königs opfert Ochsen und zwei Gefangene. Ebenso opfert der Neger, welcher das Haus des verstorbenen Königs Robie bewacht, einige Thiere und einen Menschen. 12. und 13. August. Alle Oshändler bringen ihre Opfer dar, darunter 23 Menschen. 15. August. Man hat das Grab des Königs Ghele geöffnet, um dort lebend einen Theil der Gemachten zu beeraben, welche ihm ehemals gebüht haben. Gleichzeitig hat man in das Grab die Köpfe von fünfzig am Morgen hingerichteten Gefangenen geworfen; das Grab Ghele's wird mit deren Blut besprengt. Die Feierlichkeiten werden noch ungefähr einen Monat dauern, während dessen täglich Opfer dargebracht werden. Dann wird der König mit seinem ganzen Volke in den Krieg ziehen, um von Neuem Gefangene herbeizuschaffen und dann im Monat Oktober dieselben Feierlichkeiten wieder zu beginnen, in deren Verlauf 700 bis 800 Gefangene enthauptet werden.

Rey's Stoffragen, Manschetten und Vorhemden sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem feinen seidnen Webstoff überzogen, was sie der Leinwand im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Krage kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher immer nur neue Kragen. Rey's Stoffragen übertreffen aber die Leinwandkragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme lästige Krage und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gedrückten Kragekragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Rey's Stoffragen ist deren leichte Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Stoffkragen sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halbworte ganz außer Zweifel ist. Rey's Stoffkrage steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, eleganten und bequemen Passen und daher außerordentliche Dürftigkeit unersiebt da. Sie kostet dabei kaum mehr als der halbe Lohn für Leinwand. - Mit einem Duzend Herrenkragen, das 60 Pfennige kostet, (Manschetten schon von 50 Pfennig an) kann man 10 bis 12 Wochen ausdauern. Für Kraben, die in besonderer nicht immer zeit mit ihrer Wäsche umgehen sind, sind Rey's Stoffkragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird. Für alle Reisenden ist Rey's Stoffkrage die bequemste, da gefahrungsgemäß, feine Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird. Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben. Rey's Stoffkrage wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gemacht; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man Rey's Stoffkrage durch das Versand-Geschäft Rey & Co. in Leipzig, Leipzig-Blagwitz beziehen, welches auch das interessante Material Preisverzeichniß von Rey's Stoffkrage gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte angibt. 73781

Rey's Stoffkrage, Manschetten und Vorhemden sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem feinen seidnen Webstoff überzogen, was sie der Leinwand im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Krage kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher immer nur neue Kragen. Rey's Stoffragen übertreffen aber die Leinwandkragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme lästige Krage und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gedrückten Kragekragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Rey's Stoffragen ist deren leichte Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Stoffkragen sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halbworte ganz außer Zweifel ist. Rey's Stoffkrage steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, eleganten und bequemen Passen und daher außerordentliche Dürftigkeit unersiebt da. Sie kostet dabei kaum mehr als der halbe Lohn für Leinwand. - Mit einem Duzend Herrenkragen, das 60 Pfennige kostet, (Manschetten schon von 50 Pfennig an) kann man 10 bis 12 Wochen ausdauern. Für Kraben, die in besonderer nicht immer zeit mit ihrer Wäsche umgehen sind, sind Rey's Stoffkragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird. Für alle Reisenden ist Rey's Stoffkrage die bequemste, da gefahrungsgemäß, feine Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird. Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben. Rey's Stoffkrage wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gemacht; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man Rey's Stoffkrage durch das Versand-Geschäft Rey & Co. in Leipzig, Leipzig-Blagwitz beziehen, welches auch das interessante Material Preisverzeichniß von Rey's Stoffkrage gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte angibt. 73781

### L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Kasselerant Dr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden  
Fabrik u. Lager C. 8. 3 - Aufstellungplatz N. 2. 8  
Uebernahme von kompletten Wohn- u. Einrichtungsgegenständen incl. Vorhänge, Teppiche, Kissen, Decorationsgegenstände etc.  
in der einstufigen bis zur reichlichen Durchföhrung.  
Sicheres Meist für Bauwerke, Wohnungsfrage bereitwillig.  
20 Musterzimmer in jeder Preislage.  
Wing Ludwig Möbelfabrik Mannheim 1886 für hervorragende kunstvollste Leistung

Lebensversicherung. Soweit aus den bis jetzt veröffentlichten vorläufigen Angaben entnommen werden kann, ist es der „Allgemeinen Versicherungsanstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe“ auch im Jahre 1889 gelungen, die seit Jahren erlangene hervorragende Stellung in der ersten Reihe der deutschen Lebensversicherungs-Vereine zu behaupten. Ganzrecht wurden bei ihr in 1889: 6188 Anträge über 25,070,800 M. (gegen 1888 mehr 1,254,154 M.) Versicherungsabtal und abgeschlossen; 5143 Lebensversicherungen über 30,627,477 M. nach Ablauf der durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien abgegangenen Verträge ergibt sich ein reiner Zuwachs von 3685 Versicherungen über 15,009,185 M. Kapital und ein Gesamtbestand für Ende 1889 von 59,903 Versicherungen über 240,188,220 Kapital. Diesen künftlichen Erfolge werden die Mitglieder und Freunde der Anstalt gerne vernehmen. Von den Folgen der Influenza wurde dieselbe auch nicht verschont, indem sich die Sterblichkeitsziffer im Dezember und Januar vorübergehend erhöhte, ohne daß jedoch hierdurch ein erheblicher Einfluß auf die Rechnungsergebnisse zu erwarten ist. Diejenigen aber, welche angesichts der gedachten Epidemie der Frage einer Vorsorge für ihre Angehörigen näher traten, möchten wir auch auf die vorgenannte, alsfehllos als solide und vertrauenswürdig bekannte Anstalt empfehlend aufmerksam machen. 74740

Fahrräder. Es unterliegt heute keinem Zweifel mehr, daß sich unsere Vaterländische Fahrradindustrie dauernd und höher des deutschen Marktes bemächtigt und auch im Auslande schon zahlreiche werthvolle Verbindungen angeknüpft hat. Niemand wird heute mehr behaupten wollen, daß die deutschen Räder nicht in jeder Beziehung den ausländischen ebenbürtig seien; ja es hat sich erwiesen, daß das deutsche Fabrikat dem englischen in vieler Hinsicht überlegen ist. Es kann hier nachlässig nur von solchen deutschen Fabrikaten die Rede sein, welche sich durch ihre Existenz bereits in der ganzen Radfahrerwelt populär gemacht haben; z. B. die Döbel-Fahrräder, welche nicht nur auf vielen Rennen ihre Tüchtigkeit erproben (u. A. die von Aug. Lebr auf Opel-Rädern errungenen Meisterkronen von England, Europa etc.) sondern auch als Tourenräder sehr beliebt und überall zu finden sind. Es gibt noch eine Reihe anderer deutscher Fabrikate, welche nicht minder dem deutschen Namen Ehre machen.

### Um beim Erfolg

Annociren

herbeiführen, muss man vor Allen für eine zweckmäßige Abfassung seiner Inserate, augenfalligen Satz und die Wahl derjenigen Zeitungen besorgt sein, deren Leserkreis für den publizirten Gegenstand das größte Interesse hat. Die auf diesem Gebiete schon 36 Jahre, also im längsten thätigen Annociren-Expeditien Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim, P. 3. 1, kann in vorerwähnten Punkten sowohl wie auch bezüglich der größtmöglichen Kostenersparnis jedem Inserenten den zuverlässigsten Rath erteilen und die höchsten Vortheile durch Labellgewährung bieten. Es ist daher für Jeden, der annociren will, von besonderer Wichtigkeit, sich an genannte Firma zu wenden.

Mannheimer Hafen-Verkehr

In den Jahren 1888-1889.

Zusammengestellt von Großherzoglichem Haupt-Zollamt Mannheim.

Table with columns for 'Benennung der Waaren', '1888', and '1889', showing import and export statistics for Mannheim. The table is organized into two main sections, each with its own set of columns for arrival and departure in 1888 and 1889.

Mannheim, im März 1890.





# Untertanen.

Wir Salvator I. von Sambrius Gnaden erlauben euch kraft unserer unumschränkten Machtvollkommenheit zu einer dreitägigen ununterbrochenen Sitzung in Unserem neuen Palais

## Zum Kaiser Friedrich

gegenüber der Hauptpost  
in unser altes Schloß

## Zur neuen Landkutsche

zwischen dem Zeughausplatz und dem Weltfruchtmarkt

auf daß ihr mit der gebührenden Begeisterung Unsern diesjährigen Einzug feiert.

Das Festprogramm, das ihr bei Strafe der Ausweisung aus Unseren Gebieten auf Grund eines Verdictes erfüllen müßt, haben Wir folgendermaßen festzusetzen geruht:

- a. **Samstag, 22. ds.,** Nachmittag 5 Uhr, **Generalprobe** für die Sonntagsfeier.
- b. **Sonntag, 23. ds.,** bei Tagesanbruch **Wettlauf** zu Reinen Residenzen.
- c. Nach Platznahme Beginn des **Festconcertes** unter Leitung des Hofkapellmeisters **Petermann.**
- d. Nachmittags: **Volkshelustigung** und Aufzehen der speziell angefertigten **Salvatorwärschen.**
- e. Abends: **Familienabend** bei elektrischer Beleuchtung.
- f. **Montag, 24. ds.,** Übungen Meines **Elitecorps.** Mittags **Festessen,** wobei die Tischplätze mit gefüllten Salvatorkrügen vorher belegt sein müssen, da bereits riesige Anmeldungen für Sauerkraut und Haxen eingelaufen sind.
- g. **Abends:** Vertheilung von Verdienstorden, worauf allen Meinen Untertanen, die die Generalprobe bestanden haben, Anspruch zu machen erlaubt ist. Dann gegen Mitternacht **Schluß** der dreitägigen Concerte und endlich Dienstag früh selige Begrüßung von Weib und Kind mit verschönlchten Blicken und feierlichen Versprechen, nächstes Jahr geht Ihr M' mit zu der unvergesslichen Salvatorquelle

In den „Kaiser Friedrich“ und in die „neue Landkutsche.“

Sämmtliche Festmahlzeiten sind von einem speziell in Meinem Salvatorlande herangebildeten Gärtner künftvoll beordert und insbesondere für die Hofkapelle an diesen drei schweren Tagen schattige Plätze referirt.

Sämmtliche Festmahlzeiten sind von einem speziell in Meinem Salvatorlande herangebildeten Gärtner künftvoll beordert und insbesondere für die Hofkapelle an diesen drei schweren Tagen schattige Plätze referirt.

Empfehle einen großbohnigen ächten

### Ceylon-Caffe

Qualitäts-Sorte 1. Rang  
per Pfund M. 1,55  
bei 5 Pfund M. 1,50  
bei größerer Abnahme billiger. 74776  
Große Auswahl guter Caffen.

**Herm. Hauer**  
N 2, 6.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei  
**H. Disqué & Co.,**  
Mannheim  
empfehlen ihre unter der Marke



### „Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, noch Dr. v. Viebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

- per Pfd.
  - t. Westindisch M. „ 1,60
  - f. Menado „ „ 1,70
  - f. Bourbon „ „ 1,80
  - extraf. Noce „ „ 2,—
- Durch vorzügliche neue Brauermethode kräftiges feines Aroma.
- ### Große Ersparniß.
- Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2 und 1/4 Pfd.
- Niederlagen in Mannheim  
bei: 70163

- Ernst Daugmann, N 3, 12;  
G. Pfeiffer, P 3, 1;  
F. O. Kern, C 2, 11;  
E. Rohert, R 1, 1;  
A. Nichtenböler, B 5, 10;  
H. Gaud, D 2, 9;  
Wilhelm Horn, D 5, 14;  
Ferd. Schotter, E 5, 12;  
Aug. Sattler, Q 7, ab;  
C. Strauß, G 8, 5;  
H. Brilmayer, L 12, 4;  
W. Frey, T 2, 17 u. 18;  
C. Santorini, J 8, 27;  
Herman Wegger, L 4, 7;  
Fried. Deder, D 4, 1;  
Herm. Daur, N 2, 6;  
Gg. Hochschwender, R 1, 7;  
B. Franke, E 2, 3;  
J. G. Holz, N 4, 22;  
Karl Schneider, O 6, 3/4;  
Adolf Burger, S 1, 6;  
H. A. Köhler, W 3, 16;  
J. Schneider, D 6, 19;  
Hr. Jöhlinger, Q 4, 20;  
Jacob Deh, Q 2, 13;  
Aug. Scherer, L 14, 1;  
Ernst Sigmund, Schmelzgerstraße.

### Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten gänzlich begutachteten

## Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei  
**Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.**

### Zum Storchen

Ludwigshafen.  
Am 23. und 24. März

## Salvator-Musikant.

Anstich:  
Sonntags 11 Uhr. Montags 4 Uhr.

### CONCERT

von der städtischen Kapelle.  
Es ladet freundlichst ein 74743

**A. Weydemeyer.**

Heidelberg.  
**„Nassauer-Hof“**  
Hotel-Restaurant.  
Mittagstisch, Restauration à la carte.  
Vorzügliche Weine. Ausschank: Export-Bier.  
Nahe den Bahnhöfen u. der Post.  
Bekannt billige Preise. 72197  
Pfeiffer, Besitzer.

E 1,5 **J. Knab,** breite Straße  
empfehlen auf bevorstehende Festtage

### Geflügel:

Douard, Capannen, Welschhähnen, Welschhühner, Enten, junge Hähnen, Tauben, Suppenhühner zc. Schnepfen, Wildenten, Vorkhähnen.

### Conserven:

Junge Erbsen die 2 Pfd.-Dose 60, 80, 1,—, 1,25 u. s. m.  
Feinste Böhnchen die 2 Pfd.-Dose 40, 50, 60, 70 u. s. m.  
Stangenspargeln die 2 Pfd.-Dose von M. 1,60 an.

### Compots:

Mirabellen, die Literdose M. 1,—, 1/2 Liter 50 Pfg.  
Reineclauden, Aprikosen, Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche, Birnen, Kirschen, Johannisbeeren, Himbeeren in Dosen und Gläsern billigst.

Mixed Pickles, Perlwiebeln, Essig, Zander- und Senf-Gurken, saure Kirschen, Zwetschen, Preiselbeeren zc. als Fleischbeilagen.

Pasteten- und Suppenwürste, Champignons, Trüffel, Capern, Oliven.  
Kopfsalat, Endivien, Chicoree, Blumenkohl, Schwarz-wurzeln, Artischocken.

### Fische:

Forellen, Rheinsalm, Soles, Turbots, Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen zc.

### Austern u. Hummer.

### Reine Bordeaux-Weine

von Lynch freres  
die Flasche zu M. —.80, 1,—, 1,25, 1,50 bis 6,— ohne Flasche.

### Deutsche Schaumweine,

französischen Champagner  
Straßburger Gansleberpasteten  
von 2 bis 20 Mark das Stück. 74870

Deinhard & Co. in Coblenz,  
Feinste Deutsche Schaumweine.  
Lager bei deren Vertreter:  
**Carl Betz, Ringstraße, J 7, 13b.**  
Telephon Nr. 154. 71942

### Zum rothen Haus,

Ludwigshafen a. Rh.  
Restauration von Frd. Wagner.  
Friedensheimers-Strasse 11. — Ecke der Gartenstraße.

Einem verehrlichen Publikum Mannheims und Umgebung sowie meinen alten Freunden und Gönnern theile ich hierdurch ergebend mit, daß ich die obige Restauration, die neu erbaut, sehr geräumig und hübsch eingerichtet ist, seit einiger Zeit eröffnet habe. 72651

Ein freundliches Nebenzimmer mit Klavier bietet bei Familien-Ausflügen einen angenehmen Aufenthalt und ist in dem Haupt-Restaurantlocal ein neues hübsches Billard aus der bekanntesten Billard-Fabrik von J. A. Dorfelder in Mainz aufgestellt.

Vorzügliche reine Weine aus den Kellereien der Gebr. Edel in Delbheim.  
In Winter-Lagerbier aus dem Frankenthaler Brauhaus.  
Borzügliche Küche bei mäßigen Preisen.  
Restauration zu jeder Tageszeit.  
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.  
Mit der Bitte um freundlichen, recht zahlreichen Besuch empfehle mich hochachtungsvoll  
**Frd. Wagner,**  
langjähriger Küchen-Chef im Deutschen Hof in Mannheim und anderen größeren Hotels.

### Weinstube „Zur Stadt Athen.“

D 6, 5, Rheinstraße.  
**Christian Scheid.**  
Reine deutsche Weine, franz. Weine, griechische Weine,  
von J. F. Wenger, Neckargen.-Lnd., im Ausschank und über die Straße zum billigsten Preise.  
Gutes Frühstück, Mittagessen in u. außer Abonnement, Abendessen nach der Karte billigst.  
Christian Scheid.  
64304

Das  
Faf. u. Flaschenbierdepot  
von 73993

**B. Hofmann**  
z. goldenen Stern, B 2, 14  
Telephon Nr. 320.  
empfehlen

ächtes Pilsener Lager-Exportbier,  
sowie ächtes Münchner ungepundetes Klosterbier (sehr malzreich).  
Erstere von Keryten Magenleidenden und letzteres Reconvallescenten u. Ammen als gesundestes kräftigstes Nahrungsmittel empfohlen.

Garantirt reiner  
**Schleuderhonig**  
ist zu haben 70255  
Kepplerstraße 22/24.

### Eis.

Rundstücken in kleinen und größeren Quantitäten wird abgegeben von der  
Mannheimer Aktienbrauerei.  
N 6, 15.

**Stedkartoffel**  
die besten Sorten hat abzugeben  
**Ferdinand Gruber,**  
74948 Neckargärten.

Schutzmarke  
Ein un- über- troffenes Heilmittel aus alle Arten Nervenleiden ist allein das ächte Prof. Dr. Lieber's Nerven-Elixir.

besonders gegen Schwäche- zustände, Herzklappen, Angi- gelähle, Beklemmung, Schlaf- losigkeit, nervöse Erregungen zc. zu 1/2, 3/4, 5/8 und 9/10 M. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die ächten St. Ja- cobs-Magenstropfen empfohlen werden & Flasche zu 1 und 2 M. Ausführl. im Buche „Krankent- rakt“, gratis erhält. bei

**M. Schulz, Emmerich.**  
zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.  
Depots: Otto Rappes, Eber- bach; A. M. Treusch, Er- bach; Universitäts-Apotheke Heidelberg; C. Th. Cheilind, Ludwigshafen. 65615

Seegrasmatrasen  
anzuarbeiten per Stück 2 M.  
Matrasenfabrik,  
K 2, 3. 74125

Taschentücher werden schon gefärbt (pr. Name 12 Pfg.), ebenso Ausstattungen angenehm. 72226  
Abzug. Preis Bibel, N 5, 11.  
Kleider, Mäntel u. Wan- tilen werden nach neuester Facon angefertigt. 74152  
S 3, 10, 2. Stod.

### Für Hundefreunde!

Hunde werden geschoren, in Pflege und Dressur genommen von **F. Dann,** Hundeschäfer, J 7, 19 1/2. 78717

Aug. Haß, Schwegingerstr. 94.  
Joh. Waldmann, Neckarvorst.  
Ludwig Wacker, ZD 2, 7.  
Carl Burger, Neckargärten.  
Ludwigshafen: Constanver- ein, Phil. Beiter, Jacob Hoffmann am Markt, J. Rehwinger, Fr. Baner, Emil Knold, Herm. Mayer, Gemshof: Joh. M. Amisang Gg. Daut.  
Grödenau: Hugo Dorkert, C. H. Stauffer.  
Friedrichsdorf: Ph. Rahmann.  
Ogersheim: G. A. Franck.  
Kaiserthal: H. Vogelgang.  
M. Rappes, S. Gertel, Louis Wolf.  
Bierheim: Mich. Adler VI., Gg. Georgi I.  
Walldorf: Lud. Schumacher;  
Weinheim: C. Weissbrod.  
Heidenheim: Mart. Dinkel.  
Ladenburg: Mich. Bläß.  
Neckarau: J. V. Freund.  
Delbheim: J. F. Lang Sohn.  
Schwegingen: Gg. Ruffler, Fr. Willinger, F. Bianchi.  
Prima 72232

### Mainzer Sauerkraut

per Pfund 8 Pfennig.  
Wirthe und Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung.  
Leonhard Müller, Rittwiltendel, Schwegingerstr. 18b.

G. & O. Laders, Hamburgischer Händler  
**Reisjuttermehl**  
24-28% Fett und Protein und 50-60% höchstfeine Nährstoffe enthalten, mindestens 24% Fett und Protein garantiert, als bil- ligsten, nährstoffreiches u. gesunde-stes Nahrungsmittel für Milchkuhe, Mastkalben und Schweine.  
Jeder Sack ist mit Wamme G. & O. Laders verschlossen.  
Verkaufsstellen werden an allen größten Orten errichtet. 70015

**Spezial-Geschäft** in **Bettfedern, Flaumen und Rosshaaren**  
**Betten und Bett-Artikeln.**  
 von **Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.**

**J. Brilles & Cie. Q 1, 8** Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.  
 Beste und billigste Bezugsquelle für  
**Weisswaren & Ausstattungs-Artikel**  
 vis-à-vis dem Rathhause.  
 Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Handtücher, Seder, Staubtücher und alle Arten Frottirtücher etc. etc.

**H 1, 8. Sigmund Kander. H 1, 8.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Hiermit mache die Mittheilung, daß meine bisher in **S 1, 9** innegehabten Geschäfts-Lokalitäten sich von heute ab in meinem eigenen Hause



**H 1 No. 8**



gegenüber meinen bisherigen Geschäftsräumen

bestehen.

Mein Lager habe zur bevorstehenden Saison in sämtlichen Neuheiten in **Besatz-Artikeln, Bänder, Spitzen, Knöpfen, Handschuhen, Schirmen, Tricot-Tailen, Corsetten** etc. ausgestattet und bitte mir das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen fernerehin bewahren zu wollen.

**H 1, 8. Sigmund Kander. H 1, 8.**

**P 1, 10 Handschuhe! P 1, 10.**



Empfehlen hiermit unser großes Lager aller Arten: 74291

**Glaçé**

dänischlederne, seidene und perlsche Handschuhe etc. etc. für Herren, Damen und Kinder in bekannten vorzüglichen Qualitäten zu billigen, festen Preisen.

**Confirmandenhandschuhe**

schwarz und weiß, sehr billig. Cravatten und Hosenträger, neueste und beste Fabrikate in größter Auswahl.

**Gebr. Eckert,**

Handschuhfabrik, P 1, 10 Paradeplatz P 1, 10.



**Emil Bühler**

Hof-Photograph Sr. Kgl. H.

d. Grossherzogs von Baden.

**B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.**  
Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Elegante aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 64252

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt. Telephone Nr. 463.

**Bekanntmachung.**

Das Waarenlager aus der Fr. Jhm'schen Concursmasse wird zu außer-gewöhnlich billigen Preisen ausverkauft. Dasselbe besteht in **Manufacturwaaren aller Art, Kurz- und Wollwaaren** (günstige Gelegenheit für Schneider und Schneiderinnen), **Corsetten, Herren-Tragen u. Manschetten, Strümpfe** etc. Der Verkauf findet im bisherigen Lokal **O 4, 6, Strohmart, statt.** 73010

**Emil Kölle**

Q 1, 2 Freitestraße Q 1, 2 neben der Pelikan-Apothek.

**Zur Frühjahrsaison:**

Grösste Auswahl in sämtlichen Nouveautés.

Filzhüte für Herren in den modernsten Farben und Façonen von M. 2.50 an.

Feinste Cylinderhüte, Wille's Foulardhüte in prachtvollen Farben. 74347

Anerkann billige Preise bei reellster Bedienung.

**Empfangs-Anzeige!**

Meine neue Frühjahr- & Sommerstoffe sind eingetroffen, zu deren Besichtigung herzlich einlade

**V. Kaibel,**

Schneidermeister, B 2, 2.

**Stroh-Hüte**

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen und façonirt zu den billigsten Preisen; und liegen die neuesten Formen zur gefl. Ansicht bereit. 74289

**D 2, 10 Thomas Donin. D 2, 10.**  
Im Hause des Hrl. Hoppe neben Herrn Kaufmann Sand.

**Stroh Hüte**

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgedreht.

**Georg Wickenhöfer,**

J 8, 7. Gutmacher. J 4, 7.

Die Fabrikanten von

**Julius Ludwig, Frankenthal, (Pfalz)**

empfiehlt ihre aus den solidesten Stoffen mit der Hand gestickten, Gold-, Silber- und Seidenstickerei, Vereins- und Gesellschaftsfahnen, von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung, mit son-nigem Regard bei mäßigen Preisen und rascher Lieferzeit mit specieller Zeichnung. 70275

**F. Göhring**

E 1, 17 Planken. Jeweller. gegenüber Pfälzer Hof. 74477

Reichste Auswahl in **Confirmations-Geschenken.**

**Q 1, 10. Kommunionkerzen Q 1, 10.**

prima reines Wachs, verziert und unverziert, empfiehlt billigst. 73410

**J. Brunn, Seifen- und Lichterfabrik, Q 1, 10.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwibse.**

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate. 74129

**Johannes Forrer.**

- |                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| G. M. Beck, E 2, 13.       | Herrn. Megger, L 4, 7.  |
| C. Dangmann, N 3, 12.      | C. Pfefferlorn, P 3, 1. |
| J. Gglinger & Co., G 2, 2. | Josel Pfeiffer, E 5, 1. |
| Ph. Gund, D 2, 9.          | Franz Seiler, K 1, 8a.  |
| Jul. Hammer, M 2, 12.      | S. Thomae, D 8, 1a.     |
| Wilh. Horn, D 5, 2.        | Jacob Uhl, M 2, 9.      |
| Adolf Leo, E 1, 6.         | H. Thönn, Schw.-Str.    |
| J. Lichtenthaler, B 5, 10. | Gebr. Müller, R 3, 10.  |
| Ab. Menges, N 3, 15.       | " Fil. T 6, 2/2.        |

**G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Empfehlung. G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.**

Ich beehre mich hierdurch die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mein Geschäft als

**Ofensetzer**

wieder selbst betreibe und empfehle mich in Reparaturen und Ausbessern von Herden, unter Aufzeichnung reeller Bedienung.

**F. Englert, Ofensetzer, G 7, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.**



**Massot & Werner**  
Mannheim. 74307  
Fab- und Maschinenfabrik.  
Spezialität: Bohrmaschinen.

**Jakob Bitterich, Lack- und Farben-Fabrik, Mannheim. (Rheinvorland.)**

**Bodenlacke Ia**  
sofort trocknend, hochglänzend u. dauerhaft.  
Alle Sorten Farben trocken und in Oel geloben.

**Rosenhochstämme**

sowie nieder veredelte Rosen, Pfirsich- u. Kirschensbäume, sehr schön, wilder Wein, Clematis und sonstige Schlingpflanzen und was sonst zur Ausschmückung der Gärten etc. gehört empfiehlt zu billigsten Preisen die

**Handelsgärtnerei von O. Prestinari, ZP 1, 32, Waldhofstraße.**

Beim Beginn des neuen Quartals bringt sich die „Berliner Börsen-Zeitung“

allen Dingen in Erinnerung, welche auf finanziellen sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit mehr als 85 Jahren zweimal täglich und zwölfmal in der Woche. — Die

Abend-Ausgabe mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt. — Die

Morgen-Ausgabe giebt Auskunft über alle Vorgänge der inneren u. äusseren Politik, bespricht in schneidigen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält floss geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- u. Abend-Börsen, die neuesten Marktberichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche Privat-Depeschen, sie liefert in jeder Woche und wenn nötig öfter eine Verlosungs- und Restanten-Tabelle, ferner die Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie u. Schlossfreiheit-Lotterie sofort nach der Ziehung.

Für die Textil-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seidenmarkt, Lelens-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die Montan-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldentscher Saarbrücker, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow, Middlebro', London (allgemeiner Metallmarkt; Specialdepesche über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn) Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.) New-York u. A. m.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kaufkraft auszeichnet. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf die Zeitung an und kostet dieselbe für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mark pro Quartal. Für das Ausland erchl. Russland sind nur Kreuzbandsendungen zulässig und kostet die Zeitung dann (auch für die transatlantischen Länder) 20 Mark pro Quartal einschließlich der Kreuzbandfrankatur. Solche Kreuzbandsendungen müssen jedoch direct in Berlin bei der Expedition der Zeitung bestellt werden.

„Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Kronen-Strasse 37. 74899

M. 1.90 Abonnement II. Quartal 1890.

Inserationspreis 15 Pfg. die Zeile. Erscheint 7mal wöchentlich nebst 3 Unterhaltungsblättern. Ferner 1mal monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis. 74922

Schwarzwälder Post in Oberndorf am Neckar. Probeblätter reben kostenlos zur Verfügung. In den Beilagen freigelegenes Feuilleton. Billigste und meistverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Posen, sowie den angrenzenden Ländern. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.

Abonnement-Einladung

auf die (Sonn- u. Feiertags einmal, an den übrigen Tagen) täglich 2 mal erscheinende

Neue Würzburger Zeitung

Würzburger Anzeiger und Handelsblatt, Organ für sämtliche Publikationen des kgl. Landgerichts, insbesondere der Kammer für Handelssachen und des I. Amtsgerichts I in Würzburg. Die verbreitetste politische und Handels-Zeitung Unterfrankens und der angrenzenden bayerischen und oberbayerischen Districte, freisinniger und nationaler Richtung. Direkter reichhaltiger Depeschenbezug authentischer zuverlässiger Quellen. Ausführliche Landtags- u. Reichstags-Berhandlungen, die gerade im kommenden Quartal das allgemeinste Interesse beanspruchen. Tägliche Leitartikel und politische Tageschau. Ausführliche Gerichtsverhandlungen, ershöfende Sozialberichte, umfassende Kreisnachrichten. Rascheste Veröffentlichung der bayer. Dienstesnachrichten. Entschiedene Vertretung der Interessen der Schule und ihrer modernen Bedürfnisse. Landwirtschaftliche Aufsätze. Courzettel. Im Abendblatt noch die Tagescourse-Depeschen, Handels-Nachrichten, Schranckenberichte, Verlosungen. Dazu dreimal wöchentlich das Unterhaltungsblatt „Maemosyno“ mit Originalromanen, Novellen, Erzählungen, Reiseberichten, Modeberichten, Theater- und Kunstnotizen und Rezensionen. 68449

Preis vierteljährlich 2 Mark. Inserate sind bei der weiten Verbreitung der Zeitung von bestem Erfolge. Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an, in Würzburg die Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung“. Neu hier eintretende Abonnenten erhalten die „Neue Würz. Zig.“ bis zum Schluss dieses Monats gratis zugesellt.

Einladung zum Abonnement.

Bei dem Beginn des neuen Quartals laden wir zum Abonnement auf die Darmstädter Zeitung ergeben ein. Die „Darmstädter Zeitung“ erscheint täglich in einer doppelten Ausgabe (Sonntag und Montag einmal) und ist in der Lage, allen Ansprüchen an Vollständigkeit, Reichhaltigkeit und Raschheit der Nachrichten zu genügen. Sie wird so rechtzeitig expedirt, daß das erste Blatt noch an demselben Tage, an dem es ausgegeben wird, in die Hände unserer Leser im Großherzogthum gelangt. Die „Darmstädter Zeitung“ wird wie bisher den heftigen Angelegenheiten, beziehungsweise den Nachrichten aus dem Großherzogthum, in jeder Hinsicht ausgedehnte Beachtung widmen. In entsprechender hervorragender Weise wird die „Darmstädter Zeitung“ die Angelegenheiten des Deutschen Reichs behandeln. Ueber die Verhandlungen des deutschen Reichstags wird regelmäßig auf das rascheste und genaueste referirt; die Verhandlungen der preussischen und anderer deutscher konstitutioneller Körperschaften finden eingehende Berücksichtigung. Die äussere Politik und die inneren Verhältnisse der außerdeutschen maßgebenden Großstaaten erfahren entsprechende Behandlung.

Die Telegramme werden bei dem zweimaligen Erscheinen mit besonderer Raschheit erforderlichen Falls durch Extraausgaben, mitgetheilt. Die Rezipitate der Frankfurter Börse finden noch an demselben Tage in dem ersten Blatt Aufnahme. Die „Darmstädter Zeitung“ bringt als Feuilleton Original-Romane und Novellen, Aufsätze wissenschaftlichen, belletristischen und literarischen Inhalts und die neuesten wichtigen Nachrichten aus allen Gebieten der Kunst und Literatur. Die interessantesten Mittheilungen der Groß. Centralstelle für Landesstatistik, sowie das vierteljährlich erscheinende Zugangs-Verzeichnis der Groß. Volksbibliothek werden kostenfrei als Beilage ausgegeben.

Die „Darmstädter Zeitung“ kostet in Darmstadt vierteljährlich 3 M. 25 Pf., mit Beibringen 4 Mark, bei den Postanstalten, incl. des Post-Ausschlages 3 Mark 75 Pf. pro Vierteljahr, excl. Postgebühren. Hinsichtlich des Allgemeinen Anzeigers bemerken wir, daß sich derselbe zufolge der sehr starken Auflage, der Verbreitung der „Darmstädter Zeitung“ in allen Gemeinden des Großherzogthums und des Umlandes, daß sie als Organ für die Bekanntmachungen aller öffentlichen Behörden dient, vorzugsweise für Veröffentlichungen eignet, welche man zur Kenntniss des ganzen Landes zu bringen wünscht. Die Einrichtungs-Gebühren betragen für den Raum der fünfspaltigen Zeitspalt 15 Pfennige, für Lokal-Anzeigen 10 Pfennige für den Raum der fünfspaltigen Garmondspalte, und finden Inserate sowohl in dem ersten wie in dem zweiten Blatte Berücksichtigung. 74778

Darmstadt, im März 1890. Die Expedition der Darmstädter Zeitung.

Zeitungsträgerinnen

gesucht. Näheres im Verlag.

9500 Auflage. Rotationsdruck. Landauer Anzeiger.

Inserate sehr wirksam!! Verlag von R. u. L. Kautler, Landau (Pfalz). Zum Amtsblatt gewählt vom Landgericht Landau und den Amtsgerichten Kimmweiler, Bergzabern, Dahn, Rindel u. Landau. Weitläufigste und schönste Zeitung der Pfalz. Am liebste Beschäftigung. Der „Landauer Anzeiger“ hat gegenwärtig 6508 Postabonnenten, was hiermit bestätigt. Landau (Pfalz), 5. Febr. 1890. Kgl. Postverwaltung. 75019. Vierteljährlich nur M. 1.10. — Probe-Nr. kostenfrei.

Strassburger „Neueste Nachrichten“

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

Inseriren bringt Gewinn! Täglich 22700 Notariell beglaubigte Abonnentenzahl! 13. Jahrgang.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren, etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 74259

Abonnements-Einladung

Freiburger Zeitung

gegründet 1784. Amtl. Verkündigungsblatt mit Anst. Gratis-Beilage: „Der Feierabend“. Die „Freiburger Zeitung“, älteste Zeitung Badens, größtes Organ Oberbadens, seit dem 15. März redigirt von dem durch treffliche Schriften bekannten Heinrich Schurey, erfreut sich einer überaus großen Beliebtheit, da sie ihre Leser über alle Vorkommnisse schnell und zuverlässig orientirt und für gebiegene Unterhaltung sorgt. — In sensationellen Vorkommnissen Extra-Blätter und Illustrationen. 75018

Inserate 10 Pf. p. Zeile, Restamen 25 Pf., haben bei dem großen Leserkreise nutzbringenden Erfolg. Auch werden dieselben in Plakatform an 80 Publikationstafeln Freiburgs gratis affichirt. Abonnementpreis: Durch die Post bezogen in ganz Deutschland, frei ins Haus 2.30 M., am Postschalter M. 1.90.

Man biete dem Glücke die Hand!! Mannheimer

Maimarkt-Loose

à Mk. 2.— Hauptgewinne i. W. v. 7500 Mk., 4500 Mk. etc. Franco-Zulassung nach Auswärts erfolgt gegen Einzahlung von 2 Mk. 10 Pfg.

Loose

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

à M. 3.— Nach auswärts à M. 3.10. Zu beziehen durch die Exped. d. General-Anzeiger (Mannheimer Journal).

Für 50 Pfennig

kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte Anker-Pain-Expeller in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche; vorzüglich in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Marten-Apothek in Nürnberg.

„Basler Nachrichten.“

Bestes und verbreitetes Blatt von Basel. Größtes Journal der nordwestlichen Schweiz.

Abonnementspreise: Für die Schweiz: per Jahr Fr. 17.50, halbjährlich Fr. 8.75, vierteljährlich Fr. 4.40. Für Deutschland: vierteljährlich M. 5.— wenn bei der Post Fr. 8.00 wenn direct bei der Expedition bestellt. Für Frankreich, Rußland und das übrige Europa vierteljährlich Fr. 8.00. Für Nordamerika vierteljährlich Fr. 8.00. Redaktion: Prof. Stephan Born, Dr. F. Götttsheim, B. A. Stoder. Verantwortl. Verleger u. Drucker: Emanuel Wadernagel.

Inserate, welche sowohl direct, als auch von allen Annoncen-Bureaux entgegen genommen werden, sind in den „Basler Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit; Inserationspreis per Zeile 20 Cts. für Inserate Schweizerischen, 25 Cts. für Inserate ausländischen Ursprungs. Restamen 50 Cts. per Zeile. In zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein Die Expedition der Basler Nachrichten.

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, zugleich feinstes Toiletten-Parfüm. In Flaschen à 35, 60, 70 und 90 Pfg. Weinverkauf für Mannheim bei

Carl Schneider, Q 4, 20.



Die **Ausstellung** meiner  
**Modell-Hüte**

74739

hat begonnen und lade ich zu deren Besichtigung die  
titl. Damen ergebenst ein.

**Babette Maier,**  
F 6, 8 Modes F 6, 8.

**Reste.**

Die während des Ausverkaufs angesammelten  
**Reste**

in Hemdentüchern, Reineinen, Halbleinen zu  
Bettlähern, Piquebarthenden, Bettbarthenden, Bett-  
inletts, Bettzungen, Schürzengengen, Handtücher,  
Tischtücher, Servietten, Bettbarmste, Bettcatune,  
Möbelcatune und Gardinen, ferner die durch

**Schaufensterdecoration**

beschädigten Waaren als in Herren-Normal-Wäsche,  
Arbeiterhemden, Damen- u. Kinder-Wäsche, Damen-  
und Kinder-Corsets, Herren-, Damen- und Kinder-  
Handschuhe, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe  
und Socken, Bettdecken, Schlafdecken, Tischdecken,  
Ericottailen und Eriocot-Kinderkleider kommen

zu **außerordentlich billigen Preisen**  
zum Verkauf. 74459

**Fabrik-Niederlage S. Gross**  
**Mannheim.**  
Fruchtmarkt, D 3 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, an den Planken.

**F 3, 8 Jacob Ebler F 3, 8.**

**Reeller Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe.



Sämtliche Waaren werden von  
heute ab, zu jedem annehmbaren  
Preise abgegeben; da mein Ge-  
schäft vollständig auflöse.

Das Lager besteht: in fertigen  
Betten, Federn, Bettdecken, Lep-  
pichen, Bett- und Küchenwäsche.

Fertigen Damen- und Kinder-  
kleidern, Kleiderstoffe, sowie große  
Auswahl in Damenwäsche.

Der Laden nebst Einrichtung,  
mit oder ohne Wohnung, ist zu  
vermieten.

NB. Auch kann das ganze Lager nach Vereinbar-  
ung sofort übernommen werden. 73881

**Neu!**

**Fetter's Patent-Stahl Draht-  
federn-Corsetten**

in den neuesten Formen  
empfiehlt billigt 74268  
die Fabrikniederlage von

**Friedrich Wassung,**  
P 1, 3 Breitestraße P 1, 3.

Anmerkung: Diese Corsetten besitzen  
Federn aus feinstem Stahl Draht, welche an  
Dauerhaftigkeit und Elastizität bis jetzt unüber-  
troffen dastehen und daher auf's Beste empfohlen  
werden können.



**Hohenlohe'sche Suppeneinlagen:**

**Grünergrües,**  
**Erbsen-, Linsen- und**  
**Bohnenmehl,**  
**Hafermehl**  
(bestes Kindernahrungsmittel),  
**Kaisersuppengries,**  
**Tapioca-Julienne,**

**Grünermehl,**  
**Julienne**  
(Wurzel- und Kräuteruppe),  
**Hafergrütze**  
(leicht verdauliche und nahrhafte  
Suppe),  
**Reis-Julienne**

**Gerstenschleimmehl**

(kann sehr rasch zubereitet werden und gibt eine kräftige, wohlschmeckende  
Suppe für Magenleidende),  
halten wir zu geneigter Abnahme bestens empfohlen: 73878

**C. F. Leiff,** Q 3, 14,  
**Wilh. Kern,** A 3, 5,  
**Joh. Schreiber,** T 1, 6,  
Redargärten,  
Schweingerstraße,  
**G. W. Damb,** T 5, 14,  
**Jacob Geh,** Q 2, 13,

**Gebrüder Müller,** R 3, 10 und  
T 6, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
**Gebrüder Koch,** F 5, 10, R 4, 20  
und H 1, 12,  
**Stefan Mitteldorf,** B 6, 14,  
**Geschwister Gebrg,** L 4, 9,  
**Wilhelm Horn,** D 5, 14.

In Ludwigsbafen a. Rh.: **Jean Rehwinger.**  
Heidelberg: **Karl Stratthaus, Bildhfr.**

**Zur Confirmation**

bringe ich mein auf's reichhaltigste assortirtes Lager

**Glacé- und Dänischlederne Handschuhe**

in empfehlende Erinnerung. 74447

**Wilhelm Ellstaetter,** Kunsttrasse, N 3, 7/8.

**D 1, 10. Strohhut-Wäsche. D 1, 10.**

Mit dem Façoniren, Waschen und Färben der Strohhüte  
für Damen, Herren und Kinder habe begonnen und liegen die neuesten  
Modelle zur gest. Ansicht bereit. 74226

**D 1, 10. Dessart Nachfolger. D 1, 10.**

**Jacob Lehmann,**  
Hofglaser,

**MANNHEIM, C 2 Nr. 6.**

**Werkstätte für Kunst-Glaserie.**

Untern Heutigen habe ich neben meiner Glaserie eine Werkstätte für Kunst-  
Glaserie eröffnet und bin ich in der Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten  
zur vollsten Zufriedenheit meiner geehrten Auftraggeber ausführen zu können.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von **Fenstern** für  
**Kirchen- u. Profanbauten, Restaurationen, Treppenhäuser, Speisesäle**

**Leppichfenster und altdeutsche Vorseker**

für Bäureur und Privatwohnungen, von Bogen, Cathedral- oder Kitzglas, in farbe-  
prächtiger Wirkung mit oder ohne **Glasmalerei** von einfachster  
bis reichster Ausstattung. 744

**Specialität in Lichtbildern**

(echte Glasmalerei und Diaphanien) zu äußerst billigen Preisen.

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke

Hellbronn, Brackenheim, Neckar-  
salm, Weinsberg und für den  
hessischen Bezirk Wimpfen.

Kommt täglich durch Ver-  
mittlung von 344 Post-  
stellen in mehr als  
400 Städten und  
Ortschaften  
zur Ver-  
teilung.

Man  
abonnirt  
bei  
allen Postämtern  
zum Preis von nur  
2 - vierteljährlich  
ausschließlich Postzuschlag.

**Neckar-Zeitung**

Auflage 12 000 Exemplare.

**Inseratenpreis**  
15  $\text{g}$  per Zeile, Reklamen 30  $\text{g}$

Verlag der Neckar-Zeitung  
Kraemer & Schell  
HEILBRONN.

11017